

Schmucke Vorgärten werten Stadtbild auf

Verschönerungsverein Röthenbach zeichnete Bürger für besonderes gärtnerisches Engagement aus



98 Hobbygärtner wurden in der Karl-Diehl-Halle vom Verschönerungsverein geehrt.

Foto: Privat

RÖTHENBACH – Ob Blumenpracht im Vorgarten, dekorativer Stauden- und Sträucherschmuck ums Haus, wilder Wein an den Fassaden oder andere Hingucker auf Bienen oder am Hauseingang – jährlich prämiert der Verschönerungsverein Röthenbach alles, was die Stadt und die Ortsteile schöner und bunter macht. Zur Preisverleihungsfeier waren diesmal etwa 350 Röthenbacher in die Karl-Diehl-Halle eingeladen, 98 Preisträger erschienen.

Bewertet wurde, was von öffentlichen Straßen oder Gehwegen her für Bürger, Spaziergänger und Besucher der Stadt einsehbar war. In sieben Sprengeln waren die Juroren in den Sommermonaten umhergezogen. Dass es bei den Begehungen nicht immer einfach ist, einen Preisträger festzulegen, hob auch der erste Vorsitzende des Verschönerungsvereins, Günter Werner, bei dem Ehrenabend hervor. Er konnte neben den Preisträgern wieder zahlreiche Ehrengäste begrüßen.

Zweiter Bürgermeister Dieter Quast bedankte sich in seinem Grußwort bei den Preisträgern für ihr Bemühen um die Verschönerung des Stadtbildes. Er lobte aber auch den Verschönerungsverein, der seinen ursprünglichen Vereinsaufgaben treu geblieben sei. Eine Großzahl dieser Vereine sei nämlich in Gartenbau- oder Touristikvereinen aufgegangen. Er schloss mit der japanischen Weisheit „Willst Du für eine Stunde glücklich sein, so betrinke Dich. Willst Du für drei Tage glücklich sein, so heirate. Willst Du für acht Tage glücklich sein, so schlachte ein Schwein und gib ein Festessen. Willst Du aber ein Leben lang glücklich sein, so schaffe Dir einen Garten.“

Günter Werner verwies auch auf das 114-jährige Bestehen des Verschönerungsvereins sowie auf die zahlreichen Aktivitäten, etwa die Wechselfpflanzungen an verschiedenen Plätzen. In diesem Jahr wurden Ruhebänke in den Außenbereichen angeschafft. Nachträglich zur 650-Jahr-Feier in Renzenhof wurde dort eine

rustikale Lärchenholzbank aufgestellt, am Fränkischen Dünenweg nahe Himmelgarten eine Bank runderneuert und an der Lindenallee im gleichen Ortsteil eine Bank aus Guss-eisen und Hartholz aufgestellt. Den weitaus größten Anteil der Stadtverschönerung übernehme jedoch die Stadt Röthenbach und sei damit als blumenfreundliche Stadt Vorbild für andere Kommunen.

Abschließend forderte der Vorsitzende die Preisträger auf, in ihrem Bemühen um die Verschönerung ihrer Anwesen nicht nachzulassen, damit Röthenbach seinem Ruf als „Blumenstadt“ weiterhin gerecht wird. Für eine besondere Atmosphäre im Saal sorgte der Auftritt des Chores „Vokal Coral Total“ aus Schönberg. Eine sehr gut bestückte Tombola wurde von den Gästen gern angenommen. Die musikalische Umrahmung durch das „Einmann-Orchester Schödel“ rundete den Ehrenabend ab. Die Preisträger erhielten als Dankeschön ein Premium-Alpenveilchen in einem schmucken Übertopf.

Geehrt wurden: Fam. Liebl, Krauber, Macher, Tietz, Dierner, Barth, Frank, Herr Winter, Fam. Hartmann (A.-Stifter-Str.), Fam. L. Freller, S. Freller, K. Freller, Büttner, Graf, Hartmann (H.-Schedel-Str.), Treuheit, Niebler, Reichel, Schuhmann, Wild, Schlotter, Hofmann, Lugert, Bauernschmidt, A. Unfried, Fiedler, Dietlein, Kolar, Stauber, Drexler, Sander, Kotter, Körner, Zäch, Blobner, Kubiak, Handrosch, Griebmeyer, E. Müller, Mehringer, Dirschel, Dieckvoss, Hacker, Kreiner, Seidel, Hein, Weber, Kaufmann, Wedel, Röhrli, Maul, W. Müller, Harthan, G. Harter, Rümmelein, Tersch, Schindler, Merklein, Schriever, Steinhauer, Horlacher, Rösel, Rain, Maier, Ziegler, Schmidt (Lauer Weg), Riedel, Schneeberger, Koenicke, Högerl, Rieger, Wiegler, Bärenzen, Neumeier, Schrenk, Schuck, Schienhammer/Rupp, Oed, Scherm, Eckert, Scholl, Wittmann, Buchner, Riedlberger, Schreier, Lang, Gabel, Nagel, Loos, Schreiner, Bleisteiner, Winter (Bayernstr.), Lauterbach, Schweda, Klara Riedl, Wölfer, Schmidt (Haimendorf) und Fam. Hofbauer.